

#hblasstet

Anlageservice für private Investor:innen



Klimarisiken Die zentrale Rolle der Finanzmärkte

US-Banken

Hohe Zinsen führen zu hohen Gewinnen

Schweiz

Inflation weiterhin im Abwärtstrend

Green Bonds

Nachfrage übersteigt das Angebot

Ein weltweit heisser Sommer rückt die Klimadebatte erneut in den Fokus der Finanzmärkte

Beim Thema Klimarisiken kommt den internationalen Finanzmärkten eine zentrale Rolle zu.

Mitten in der Ferienzeit werden wir erneut daran erinnert, dass sich die Klimaerwärmung auch in diesem Jahr fortsetzt. So wurden gemäss Medienberichten im ersten Halbjahr 2023 wiederholt neue Höchstwerte für die Temperaturen weltweit gemessen. Abgesehen von der technischen Herausforderung die durchschnittliche Welttemperatur zu messen, stellt sich für uns in erster Linie die Frage, wie die Finanzmärkte mit diesem und anderen Themen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit umgehen. In diesem Zusammenhang ist festzuhal-

ten, dass gerade beim Thema Klimarisiken den Finanzmärkten eine zentrale Rolle zukommt.

Neben einer Vielzahl von privaten Initiativen nimmt hier vor allem auch die Politik, und in ihrem Schlepptau der Regulator, einen immer stärkeren Einfluss. In der traditionell stark regulierten Bankenwelt ist es in erster Linie die Finanzierungsrolle der Finanzinstitute, die den politischen Instanzen als besonders geeignet erscheint, um einen positiven Einfluss für die Gesellschaft zu nehmen.

Der traditionelle Umgang der Finanzindustrie ist es allfällige Risiken mit einem zusätzlichen Preisschild zu versehen. Aus dieser Sicht überrascht es wenig, dass für die verschiedenen Marktteilnehmenden aus der Finanzindustrie Klimarisiken nur bedingt ein Problem darstellen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Risiken wohl zu höheren Kosten führen müssen und werden. Für die einzelnen Akteure wird es in der Konsequenz weniger attraktiv sein, sich gegenüber diesen Risiken zu exponieren. Während sich in dieser Sache keine zwei Meinungen er-



Bild: Markus Spiske, unsplash.com

Die Klimakrise setzt sich weiterhin fort. 2023 werden weltweit erneut Höchsttemperaturen gemessen. Bei den entstehenden Klimarisiken kommt den Finanzmärkten eine zentrale Rolle zu.

geben, liegen die Probleme an ganz anderer Stelle:

Während Jahren wurde in den höchsten internationalen politischen Gremien darüber diskutiert, was und wie in Sachen Nachhaltigkeit gemessen werden soll, ohne dabei auch nur ansatzweise auf den geringsten gemeinsamen Nenner zu gelangen. Nun hat sich in den letzten Jahren das Netto-Null-Ziel in Sachen Treibhausgas-Emissionen als zentrale Stossrichtung zur Bekämpfung der Klimaerwärmung gerade für die weltweite Finanzindustrie durchgesetzt. So hat

sich auf der Basis des Pariser Klimaabkommens anlässlich der 26sten Klimakonferenz in Glasgow die sogenannte Glasgow Financial Alliance for Net Zero (GFANZ) gebildet. Gefangen in definitiven Grundlagendiskussionen ist es die Überzeugung der GFANZ, dass das Ziel, nämlich die Netto-Null-Emissionen, und weder der Weg noch der Ausgangspunkt, im Fokus sämtlicher politischer und privater Initiativen stehen sollte. Auch wenn oder gerade weil dieser pragmatische Ansatz verschiedentlich als zu wenig verbindlich und konkret angesehen wurde, konnte er eine Mehrheit finden. Nach langen Jahren des politischen Diskurses bildet er jetzt die Grundlage für die Bestimmung der Klimarisiken.

«Die eigentliche Messung der Klimarisiken stellt grundsätzlich eine grosse Herausforderung dar.»

Für die Finanzindustrie und vor allem auch die politischen Instanzen und Regulatoren stellt sich aber weiterhin die Frage nach dem «was» und in der Folge nach dem «wie» diese Klimarisiken gemessen werden sollen. Der Weg der Schweiz ist es, dabei nicht zum ersten

Mal, dass die Spezialisten der Finanzindustrie angehalten sind ihre Lösungen einzubringen. Während kleinere Finanzinstitute vor allem auch an

konkreten Umsetzungsvorgaben interessiert sind, haben grössere Institutionen oft ein Interesse an einem eigenen Weg. Grundsätzlich ist aber festzuhalten, dass für alle Institutionen die eigentliche Messung der Klimarisiken eine grosse Herausforderung darstellt. Ein Thema, das uns auch in den nächsten Quartalen und Jahren begleiten wird.



Mehr im Video: Den Finanzmarkt-Update finden Sie auf YouTube. **Jetzt reinschauen!**

Wir halten an unserem leichten Übergewicht in Aktien fest

Trotz Abkühlungstendenzen verläuft die wirtschaftliche Entwicklung bisher besser als erwartet.

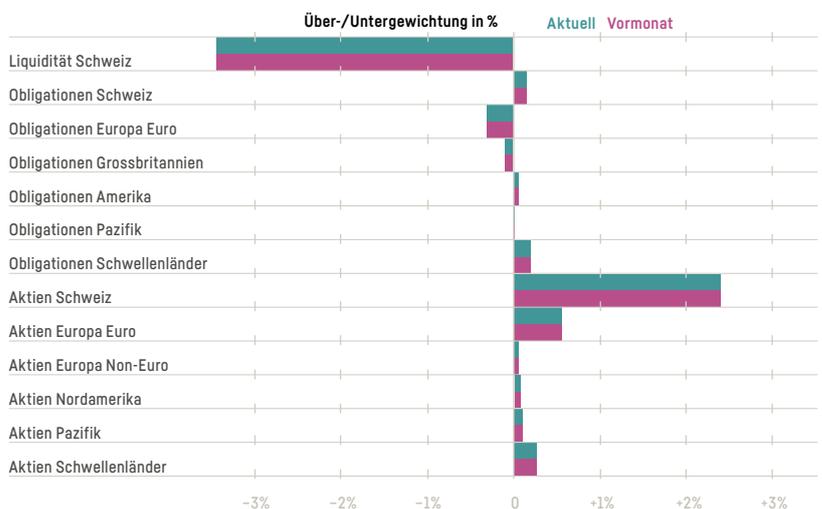
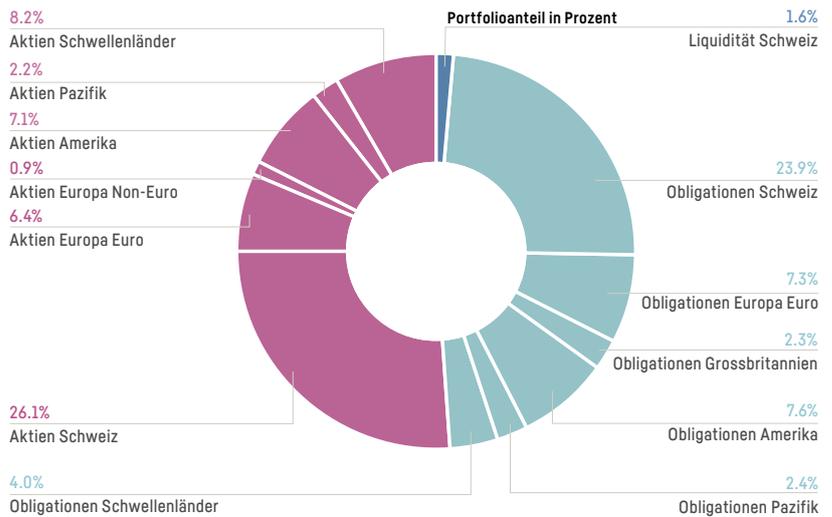
Die letzten Wochen brachten in Sachen konjunkturelle Nachrichten nicht die ganz grossen Erkenntnisse. In der Kurzfassung lässt sich festhalten, dass die wirtschaftliche Entwicklung der privaten Haushalte und damit des privaten Konsums im Trend leicht besser ausgefallen ist, als dies noch zu Beginn des Jahres erwartet wurde. Dies ist nicht zuletzt eine Folge der weltweit rückläufigen Inflationsraten, was wiederum in erster Linie eine Folge von sinkenden Energiepreisen ist. Demgegenüber deuten die Zahlen aus dem produzierenden Sektor bereits auf eine deutliche Verlangsamung der Wirtschaftsaktivitäten hin. Für die Zentralbanken stellt dies ein deutlich freundlicheres Szenario dar als noch vor Jahresfrist.

Vieles deutet im dritten Quartal auf eine weiche Landung der Weltkonjunktur hin. Vor allem hätten die Zentralbanken im schlimmsten Fall auch die Möglichkeit geldpolitisch zu intervenieren.

Für viele Unternehmen ergibt sich mit den Halbjahreszahlen eine bessere Sicht auf das Jahr 2023. Gemäss den ersten Resultaten dürften die Ergebnisse für das Gesamtjahr 2023 etwas besser ausfallen, als dies zu Beginn des Jahres erwartet wurde. Dagegen bleiben die Aussichten für das kommende Jahr unklar. Vor diesem Hintergrund rechnen wir mit leichten Kursgewinnen der Aktienmärkte und halten an einem leichten Übergewicht in dieser Anlageklasse fest. Angesichts der konjunkturellen Situation ist aber nicht mit den ganz gros-

Musterportfolio

Schweizer Obligationen und Schweizer Aktien machen die Hälfte aller Wertschriften in einem Musterportfolio des HBL Asset Managements für ein ausgewogenes Anlegerprofil aus.



Quelle: HBL Asset Management

sen Kursgewinnen zu rechnen. Aktuell stehen insbesondere Bauzulieferer in Europa (Deutschland) und Unternehmen mit grossem China-Geschäft besonders grossen Herausforderungen gegenüber. Dagegen rechnen wir angesichts des anhaltend guten privaten Konsums nicht mit sinkenden Zinsen. Dies gilt insbesondere auch für die Zinsen mit kurzer Laufzeit. So-

mit erachten wir Obligationenanlagen gegenüber Aktien weiterhin als weniger attraktiv.

Nach den Kursgewinnen des CHF gegenüber EUR und USD und auf den erreichten EURCHF und USDCHF-Wechselkursen rechnen wir mit einer Konsolidierung der entsprechenden Devisenkurse.

Ein herausforderndes Jahr für Investoren in China

Wie von den Zentralbanken ins Auge gefasst, hat sich das Weltwirtschaftswachstum in den letzten Monaten abgeschwächt. In den Industrieländern hat entsprechend den Erwartungen in erster Linie der produzierende Sektor deutlich an Fahrt verloren.

Die konjunkturelle Entwicklung in China hingegen ist in vielerlei Hinsicht enttäuschend. Die überwiegende Mehrzahl der veröffentlichten Konjunkturindikatoren aus China sind unter den Erwartungen ausgefallen. Dies gilt gleichermaßen für den Konsum und den produzierenden Sektor. Noch zu Beginn des Jahres haben die Märkte damit gerechnet, dass die schnelle Öffnung der Wirtschaft nach Monaten, gar Jahren, mit drakonischen Corona-Massnahmen dem Land – vergleichbar der konjunkturellen Entwicklung im Rest der Welt 2023 – zu einem deutlichen Wachstumsschub verhelfen würde. Dies hat nur in sehr begrenztem Ausmass stattgefunden.

Während der Aussenhandel unter der Abschwächung der Weltwirtschaft leidet, kommt auch die Binnenwirtschaft nur langsam auf Touren. Dabei scheint vor allem auch das politische Umfeld auf den Investitionen gerade aus dem Ausland zu lasten. Die harten Corona-Massnahmen und der Handelsdisput zwischen den USA und China haben das Investitionsumfeld in den letzten Jahren stark belastet. Die Nachwirkungen dieser Entwicklung sind weiterhin deutlich spürbar. Kommt erschwerend hinzu, dass es am chinesischen Immobilienmarkt in den letzten Jahren zu Übertreibungen vor allem bei der Finanzierung gekommen ist, deren Aufarbeitung längere Zeit in Anspruch nimmt. Im schlimmsten Fall könnte es

hier auch zu grösseren Verwerfungen kommen. Auch wenn dies in unseren Augen angesichts der weitreichenden politischen Möglichkeiten der chinesischen Führung ein unwahrscheinliches Szenario ist, lastet das Thema gleichermassen auf den internationalen Kapitalflüssen und dem privaten Konsum der chinesischen Haushalte. In der Summe gibt es gute Gründe für die tiefer als erwartete Wachstumsdynamik in China. Damit hat sich ein weiteres Mal bewahrheitet, was in den vergangenen Jahren wiederholt beobachtet werden konnte: Auch wenn China gemessen am BIP die zweitgrösste Wirtschaft der Welt ist, ist die Wirtschaft Chinas nicht stark genug, um alleine einen Wachstumsunterschied zu machen. Die langfristigen Herausforderungen im Sinne der unvorteilhaften demografischen Entwicklung und der zuletzt deutlich reduzierten internationalen Investitionstätigkeit der westlichen Industrieländer in China stellen in den nächsten Monaten und Jahren zusätzliche Herausforderungen für das Reich der Mitte dar. Die von der Regierung skizzierten Konzepte sind wenig innovativ und dürften in der Folge keine bahnbrechende Verbesserung der Situation darstellen. Im Gegenteil: Viel eher basieren sie auf Autorität mit den damit verbundenen Folgen.



Lesen Sie mehr Artikel im Wirtschaftsblog «Retonomics» von Reto Huenerwadel.

www.hblasset.ch/retonomics-der-wirtschaftsblog



Höhere Zinsen verhelfen den US-Grossbanken im ersten Halbjahr 2023 zu höheren Gewinnen

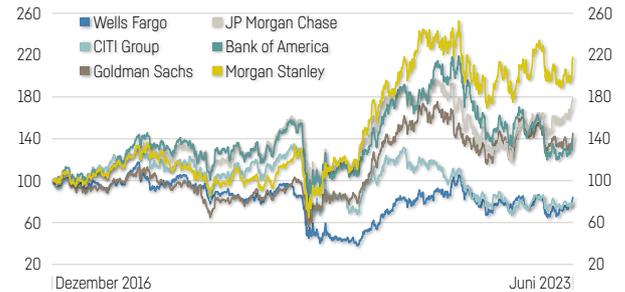
Die vorgelegten Halbjahreszahlen der US-Grossbanken fallen mehrheitlich positiv aus und lassen verhalten optimistisch auf den Rest des Jahres blicken.

Die diesjährigen Halbjahresergebnisse der amerikanischen Grossbanken standen nach dem Kollaps der US-Regionalbank Silicon Valley Bank im März besonders im Fokus. Vor diesem Hintergrund erzielte die grösste US-Bank, JP Morgan, deutlich mehr Gewinn, wobei sämtliche Geschäftsbereiche grösstenteils zu überzeugen wussten. Auch bei den anderen US-Banken lief das erste Halbjahr 2023 mehrheitlich rund. Aufgrund höherer Zinsen konnten mit dem Zinsdifferenzgeschäft deutlich höhere Gewinne erzielt werden. Auch die zuletzt steigende Zahl der Börsengänge und Unternehmenszusammenschlüsse bescherte dem sonst sehr volatilen Investment Banking solide Ergebnisse. Einzig das Handelsgeschäft entwickelte sich aufgrund von tieferen Handelsvolumen harzig. Als Antwort auf die wirtschaftliche Abkühlung bildeten die Banken zuletzt deutlich mehr Rückstellungen für allfällige Kreditausfälle als noch vor Jahresfrist. Der jüngste von der US-Fed durchgeführte Stresstest zeigte, dass

Zuletzt wieder im Aufwind

Nach überstandener «Mini-Krise» zeigen die US-Grossbanken zuletzt mehrheitlich eine ansprechende Kursentwicklung.

indiziert (100 = 31. Dezember 2016)



Quelle: Bloomberg/Grafik: HBL Asset Management

die US-Grossbanken für den Krisenfall ausreichend kapitalisiert sind. Im aktuellen Zinsumfeld rechnen wir nach den starken Vorgaben der US-Banken auch mit ansprechenden Ergebnissen der hiesigen Banken.

Der starke Schweizer Franken bremst die importierte Inflation

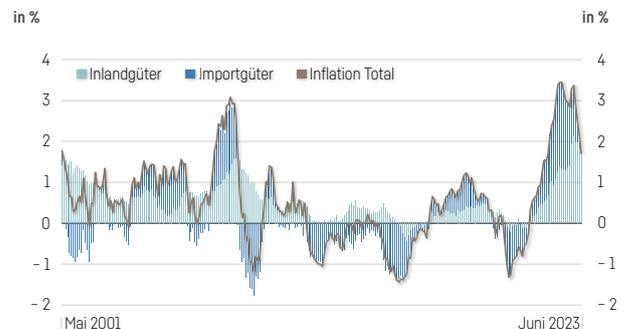
Im Kampf gegen die Inflation setzt die Schweizerische Nationalbank auch auf eine Aufwertung des Schweizer Franken.

Die Inflation in der Schweiz ist im Juni zum vierten Mal in Folge erneut deutlich gesunken. Mit einer Jahreststeuerung von 1.7 % lag die Inflation wieder unter dem langfristigen Inflationsziel von 2 % - was letztmals im Januar 2022 der Fall war. Ein genauerer Blick in die Zahlen zeigt, dass die importierte Inflation stark rückgängig ist und sich die Inflation der Inlandgüter mehrheitlich stabil hält. Die Inflation in der Schweiz erreichte im August 2022 ihren Höhepunkt. Zu diesem Zeitpunkt war rund zwei Drittel der Inflation auf Importgüter zurückzuführen. Gegenwärtig ist die Inflation lediglich von den Inlandgütern getrieben. Die Importgüter weisen sogar deflationäre Tendenzen auf.

Für diese Entwicklung gibt es verschiedene Gründe. Der Hauptgrund für den Rückgang der importierten Inflation liegt beim tieferen Ölpreis. Dabei sind die Preise für Benzin und Diesel am stärksten gesunken. Auch der Luftverkehr konnte einen merklichen Rückgang verzeichnen. Weiter hat der starke Schweizer

Die Inflation in der Schweiz sinkt wieder unter 2 Prozent

Die sinkende Inflation in der Schweiz ist vor allem auch auf tiefere Preise für Importgüter zurückzuführen.



Quelle: Bundesamt für Statistik/Grafik: HBL Asset Management

Franken eine dämpfende Wirkung gegenüber der importierten Inflation. Die Schweizer Nationalbank strebt auch in Zukunft einen starken Schweizer Franken an, somit dürften sich die deflationären Tendenzen bei den importierten Gütern weiter fortsetzen.

Das Volumen von «Green Bonds» in Schweizer Franken wächst weiterhin dynamisch

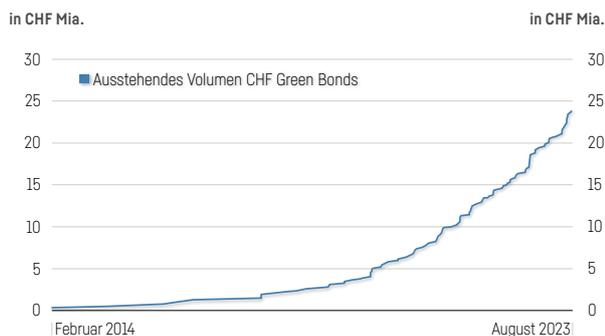
Die Nachfrage übersteigt bei «grünen Anleihen» weiterhin das Angebot – in der Folge kommt es zu einem negativen Renditeaufschlag gegenüber konventionellen Anleihen.

Ein Emittent kann mit einem Green Bond wie mit klassischen Anleihen Geld am Kapitalmarkt aufnehmen. Das mit diesem «grünen Anleihen» aufgenommene Geld kann jedoch nicht frei verwendet werden, sondern darf ausschliesslich für Projekte eingesetzt werden, die positive Auswirkungen auf die Umwelt haben. Das Risikoprofil eines Green Bonds, einschliesslich Kurs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko, gleicht dem einer konventionellen Anleihe desselben Emittenten. Obwohl der Markt für grüne Anleihen in der Schweiz noch vergleichsweise klein ist, hat er in den letzten Jahren aufgrund der zunehmenden Klimadebatte überproportional an Bedeutung gewonnen. Immer mehr Emittenten unterstreichen eine glaubwürdige Umweltstrategie mit einer verstärkten Präsenz – und das Angebot stösst auf eine wachsende Nachfrage, denn immer mehr Investoren sind bereit, ein sauber klassifiziertes und nachhaltiges Angebot konsequent anzunehmen.

Auch die Schweizer Eidgenossenschaft hat im Jahr 2022 erstmals einen Green Bond im Wert von über 1.4 Milliarden Schweizer Franken emittiert. Derzeit belaufen sich die ausstehenden Green Bonds am Schweizer Kapitalmarkt insgesamt auf rund 24 Milliarden Schweizer Franken, was knapp 5 % des gesamten Volumen im Swiss Bond Index AAA-BBB entspricht. Das Wachstum setzt sich auch im laufenden Jahr fort, mit bisher 24 Neuemissionen von Green Bonds im Wert von 4.4 Milliarden Schweizer Franken.

Nachfrage nach grünen Anleihen übersteigt das Angebot

Das ausstehende Volumen von CHF Green Bonds hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen.



Quelle: Bloomberg, HBL/Grafik: HBL Asset Management

Interessanterweise weisen grüne Anleihen im Durchschnitt eine etwas niedrigere Rendite als herkömmliche Obligationen auf. Dieses Phänomen wird als «Greenium» bezeichnet. Aufgrund der hohen Nachfrage und des begrenzten Angebots an grünen Anleihen kann trotz des identischen Ausfallrisikos ein Renditeunterschied entstehen. Der Greenium-Wert liegt in der Schweiz derzeit im Schnitt bei etwa 3-4 Basispunkten. Innerhalb der Sektoren zeigen sich aber deutliche Unterschiede. So liegt der Renditeunterschied im Immobiliensektor beispielsweise deutlich tiefer als im Automobilssektor.

ANLAGEFONDS

Solides Fundament mit
Schweizer Firmenanleihen



Jetzt online investieren

hblasset.ch/obligationen





Den Kurs unabhängig vom Markt einschlagen

Prämienstrategiefonds: Die Volatilität an den Finanzmärkten als alternative Renditequelle nutzen

Suchen Sie eine Anlagelösung, die in steigenden, seitwärts tendierenden oder leicht negativen Märkten eine positive Rendite erwirtschaftet? Dann dürfte Sie der Prämienstrategiefonds des HBL Asset Managements interessieren.

Momente erkennen – Werte schaffen.



Detaillierte Informationen zum Fonds inklusive
Fondsprospekt und Factsheet unter
www.hblasasset.ch/praemienstrategie



Eigene Produkte

Anlageprodukte «HBL Impact»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Aktien Global - Environment	CH1105862424	8.15	8.77	7.55	-0.73	-5.45	4.96	10.37
Aktien Global - Social	CH1105862440	8.15	8.77	7.55	-0.73	-5.45	4.96	10.37
Aktien Global - Governance	CH1105862457	8.15	8.77	7.55	-0.73	-5.45	4.96	10.37
Multi Asset: Ertrag - Environment	CH1105862549	8.58	8.88	8.15	-0.58	-2.06	2.18	5.37
Multi Asset: Ertrag - Social	CH1105862556	8.58	8.88	8.15	-0.58	-2.06	2.18	5.37
Multi Asset: Ertrag - Governance	CH1105862564	8.58	8.88	8.15	-0.58	-2.06	2.18	5.37
Multi Asset: Ausgewogen - Environment	CH1105862481	8.68	8.87	8.04	-0.34	-0.57	3.77	6.56
Multi Asset: Ausgewogen - Social	CH1105862499	8.68	8.87	8.04	-0.34	-0.57	3.77	6.56
Multi Asset: Ausgewogen - Governance	CH1105862515	8.68	8.87	8.04	-0.34	-0.57	3.77	6.56
Multi Asset: Wachstum - Environment	CH1105862580	8.80	8.96	7.92	0.00	1.03	5.65	7.96
Multi Asset: Wachstum - Social	CH1105862606	8.80	8.96	7.92	0.00	1.03	5.65	7.96
Multi Asset: Wachstum - Governance	CH1105862614	8.80	8.96	7.92	0.00	1.03	5.65	7.96

Anlageprodukte «Klassisch»

	ISIN	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Multi-Asset: Ertrag	CH0399412763	9.38	9.71	8.93	-0.64	-2.09	2.01	5.23
Multi-Asset: Ausgewogen	CH0327720022	11.09	11.33	10.28	-0.36	-0.63	3.64	6.50
Multi-Asset: Wachstum	CH0399412771	10.86	11.06	9.82	-0.09	0.65	5.22	7.93
Aktien Schweiz: Small- und Mid-Caps	CH0327720006	12.58	13.40	10.68	0.48	-0.95	5.28	14.16
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (CHF)	CH0344150864	9.41	10.21	8.39	2.51	-3.59	0.59	13.38
Aktien EU: Small- und Mid-Caps (EUR)	CH0344150880	10.58	11.12	9.55	3.12	-1.39	2.43	12.46
Aktien Global: Leading Brands	CH0506570677	10.47	10.70	9.00	0.96	5.75	8.12	11.37
Aktien Global: Nachhaltigkeit	CH0399415436	11.06	11.91	10.26	-0.72	-5.46	4.82	10.36
Aktien Global: Technologie	CH0399412748	13.06	13.44	9.73	1.72	15.69	27.73	17.72
Aktien Global: MedTech	CH0566790462	6.71	7.96	6.00	-0.44	-12.81	-2.24	28.57
Obligationen Schweiz: Firmenanleihen	CH0413812741	96.32	96.56	86.42	0.57	4.27	5.64	4.22
Alternative Anlagen: Prämienstrategie	LI1166444896	104.76	105.63	98.93	-0.13	-	1.89	2.40

Finanzmärkte

Aktien

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	1 M Total Return in %	12 M Total Return in %	YTD in %	Volatilität 30 T
Swiss Market Index	11'211.48	11'616.37	10'010.78	-0.09	4.21	7.63	10.97
Euro Stoxx 50 Pr	4'376.73	4'420.01	3'249.57	2.59	26.09	18.72	12.00
FTSE 100 Index	7'647.74	8'047.06	6'707.62	2.59	8.98	4.79	12.97
Dow Jones Indus. Avg	35'227.69	35'372.77	28'660.94	4.55	12.84	7.54	5.70
S&P 500 Index	4'536.34	4'578.43	3'491.58	4.42	16.45	19.23	8.05
NIKKEI 225	32'700.94	33'772.89	25'621.96	-0.14	19.81	26.76	15.66

Obligationen

Staatsanleihen 10 J	Aktuell in %	1 M Veränderung Bp	12 M Veränderung Bp	YTD Veränderung Bp
Schweiz	0.91	-2.70	19.70	-70.30
USA	3.82	8.06	106.49	-5.95
Australien	3.99	0.40	55.30	-5.70
Deutschland	2.41	5.20	137.40	-16.60
Frankreich	2.93	5.40	131.10	-18.40
England	4.22	-10.30	227.80	54.50

Rohstoffe und Edelmetalle

	Aktuell	Höchst 52 W	Tiefst 52 W	YTD Veränderung in %	Volatilität 30 T
Gold in CHF	1'704.93	1'866.04	1'595.01	0.99	7.20
Silber in CHF	21.33	23.17	17.25	-3.71	21.51
Platin in CHF	835.54	1'026.13	802.06	-15.87	16.59
Oel Brent in USD	80.51	110.67	70.12	-6.29	26.79

Ihr Beratungsteam

Kontaktieren Sie uns

Für Aufträge oder Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre persönliche Betreuerperson oder an einen unserer Kundenberater:

Lenzburg (Hauptsitz):	Roger Brechbühler	Bereichsleiter Privat- und Firmenkunden	Tel. 062 885 13 05
	Heinz Sandmeier	Leiter Private Banking	Tel. 062 885 11 30
	Stephan Vetterli	Stv. Leiter Private Banking	Tel. 062 885 14 45
	Agnese Fanconi	Anlageberaterin Private Banking	Tel. 062 885 12 53
	Willi Hofmann	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 98
	Christian Schenker	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 52
	Sebastian Hesse	Anlageberater Private Banking	Tel. 062 885 12 21
	Halil Yalcin	Leiter Region Lenzburg	Tel. 062 885 13 43
Aarau:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 11 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 11 02
Hunzenschwil:	Toni Falzetta	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 889 46 81
Lenzburg-West:	Martin Wildi	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 885 16 01
Meisterschwanden:	Benjamin Gabathuler	Leiter Region Oberes Seetal/Freiamt	Tel. 056 676 69 77
	Marion Amrhein	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 65
	Joy Ratna	Kundenberaterin	Tel. 056 676 69 73
Mellingen:	Patrick Pfiffner	Leiter Region Baden/Rohrdorferberg	Tel. 056 481 86 41
	Andreas Moser	Kundenberater	Tel. 056 481 86 55
Menziken:	Susanne Hofmann	Leiterin Region Unteres Seetal/Wynental	Tel. 062 885 11 93
Muri:	Emil Meier	Kundenberater	Tel. 056 616 79 56
Niederlenz:	Serpil Kilicaslan	Leiterin Geschäftsstelle	Tel. 062 888 49 88
Oberrohrdorf:	Martin Schneider	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 485 99 11
	Marco Schilliger	Kundenberater	Tel. 056 485 99 25
Rapperswil:	Renato D'Angelo	Leiter Region Aaretal/Brugg	Tel. 062 889 28 11
	Christina Berner	Kundenberaterin	Tel. 062 889 28 08
Seon:	Martin Killer	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 769 78 52
Suhr:	Fabrizio A. Castagna	Leiter Region Aarau	Tel. 062 885 17 02
	Sandra Benkler	Kundenberaterin	Tel. 062 885 17 06
Wildeggen:	Philipp Stalder	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 062 887 18 88
	Reto Lehner	Kundenberater	Tel. 062 887 18 77
Wohlen:	Daniel Sandmeier	Leiter Geschäftsstelle	Tel. 056 616 79 53
	Daniel Brunner	Kundenberater	Tel. 056 616 79 52

Fragen zu Ihrem Vermögensverwaltungsmandat, dem Anlageuniversum sowie zu der «Taktischen Asset Allocation» beantworten:

Lenzburg:	Reto Huenerwadel	Bereichsleiter Marktleistungen & CIO	Tel. 062 885 12 55
	Guido Fritschi	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 48
	Süleyman Saggüc	HBL Asset Management	Tel. 062 885 13 07
	Martin Schmied	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 57
	Holger Seger	HBL Asset Management	Tel. 062 885 12 73
	Beat Jakob	HBL Asset Management	Tel. 062 885 14 75

Fragen im Vorsorgebereich beantwortet:

Lenzburg:	Franz Feller	Leiter Vorsorge- und Finanzplanung	Tel. 062 885 13 46
-----------	--------------	------------------------------------	--------------------

Fragen im Bereich Steuern, Erbrecht und Immobilienverkauf beantwortet:

Lenzburg:	Rainer Geissmann	Leiter Recht, Steuern und Immobilien	Tel. 062 885 12 72
-----------	------------------	--------------------------------------	--------------------

Mehr erleben



Folgen Sie der Hypothekarbank Lenzburg auf YouTube:
Die Börsenvideos des HBL-WebTV und weitere spannende
Inhalte finden Sie auf unserem YouTube-Kanal.
Jetzt reinschauen und abonnieren!

Impressum

Newsletter und Publikation:

Dieser Anlage-Service kann unter www.hbl.ch/newsletter
als Newsletter abonniert werden und ist auch zusätzlich publiziert auf
www.hblasset.ch und unter www.hbl.ch/anlageservice.

Redaktionsadresse:

Hypothekarbank Lenzburg AG
HBL Asset Management
Postfach
5600 Lenzburg 1

E-Mail: hblasset@hbl.ch
Telefon: 062 885 15 15

Redaktionsschluss:

24. Juli 2023

Redaktionsteam:

Reto Huenerwadel, Leiter HBL Asset Management & CIO,
Guido Fritschi, Beat Jakob, Süleyman Saggüc, Martin
Schmied und Holger Seger

Produktion und Layout:

Marc Fischer, David Scheppus

Druck:

Druckerei Nüssli AG
Bahnhofstrasse 37
5507 Mellingen

Video:

Digitale Medien Hypothekarbank Lenzburg

Powered by  Hypothekarbank Lenzburg www.hbl.ch info@hbl.ch

Beim vorliegenden Dokument handelt es sich um Werbung. Die enthaltenen Angaben dienen ausschliesslich der Information. Sie werden ausserhalb einer allfälligen vertraglichen Beziehung mitgeteilt und begründen kein Vertragsverhältnis zur Bank. Die Informationen stellen keine Aufforderung oder Empfehlung bzw. kein verbindliches Angebot zur Beanspruchung einer Finanzdienstleistung, zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Namentlich stellen sie keine Anlageberatung dar, tragen keinen individuellen Anlagezielen Rechnung und dienen nicht als Entscheidungshilfe. Vielmehr sind die Informationen allgemeiner Natur und wurden ohne Berücksichtigung der Kenntnisse und Erfahrungen, der finanziellen Verhältnisse und Anlageziele sowie der Bedürfnisse des Lesers dieses Dokuments erstellt. Die Informationen wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Korrektheit, Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Jegliche Haftung für Schäden, die sich aus der Verwendung der vorliegenden Informationen ergeben, wird abgelehnt. Wer die Informationen nutzt, trägt dafür selbst die volle Verantwortung. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern. Darüber hinaus ist die vergangene Performance eines Finanzinstruments kein verbindlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bietet keine Garantie für den Erfolg in der Zukunft. Im Weiteren wird auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» verwiesen, welche Sie auf unserer Website herunterladen können. Dieses Dokument ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, oder Bereitstellung der Informationen rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz.